

Ella bekommt ein Geschwisterchen



Eine sigikid-Vorlesegeschichte

Nanu, was ist denn bei Ella im Haus los?

Mama und Papa gehen ganz schnell aus dem Haus. Sie fahren zu einem Geburtshaus.

Dafür ist Ellas Oma gekommen, um auf Ella aufzupassen.

Hm, warum fahren denn Ellas Mama und Papa in ein Geburtshaus?

Soll ich es dir verraten?

Ella bekommt ein Geschwisterchen!

Das ist jetzt noch in Mamas Bauch drin. Der ist schon ganz schön dick geworden! Aber jetzt will das Baby raus.

Ella ist begeistert: Bald wird sie ihr Geschwisterchen sehen können! Sie freut sich schon riesig drauf. Und sie ist sehr ungeduldig.

„Oma, wann kommt mein kleiner Bruder endlich?“, fragt sie.

Die Oma lacht: „Oh, das wird noch ein bisschen dauern. Deine Eltern sind doch gerade erst losgefahren.“

Ella ist etwas traurig: „Ich möchte meinen Babybruder aber jetzt schon sehen!“

Oma nickt: „Ja, das glaube ich. Aber du musst noch etwas warten. Wollen wir solange Schmetterlingspfannkuchen essen?“

Nanu, was sind denn Schmetterlingspfannkuchen?

Oma steckt heute mal wieder voller Überraschungen!

Oma holt buntes Papier und schneidet daraus zwei Schmetterlingsflügel. „Möchtest du sie bunt bemalen, während ich die Pfannkuchen mache?“, fragt sie.

Ja, das will Ella. Sie setzt sich mit ihren Malstiften an den Küchentisch und bemalt die Flügel. Neben ihr steht Oma am Herd und bäckt einen Pfannkuchen. Hm, die ganze Küche duftet schon lecker!

Dann bestreicht Oma den Pfannkuchen dünn mit Marmelade, rollt ihn zu einer Rolle und legt ihn auf einen Teller.

„Schau“, erklärt sie, „Der gerollte Pfannkuchen sieht aus wie eine große, dicke Raupe, stimmt's?“

Ella schaut es sich an. Ja, tatsächlich. Eine Pfannkuchenraupe!

„Und jetzt wird aus der Raupe ein wunderschöner Schmetterling!“

Oma nimmt die Flügel, die Ella bunt bemalt hat, und legt sie neben die Pfannkuchenrolle auf den Teller.

Ella staunt: „Ein Pfannkuchenschmetterling!“

Oma lacht: „Ja! Lass ihn dir schmecken!“

Das macht Ella. „Lecker!“, ruft sie.



Nun ist der Pfannkuchen verputzt. Und die Hände klebrig. Und Ellas Schnute voller Marmelade.

Was meinst du, wird Ella jetzt tun?

Genau, Hände und Gesicht waschen!

Das ist auch wichtig, denn Oma hat schon eine neue Überraschung für Ella.

„Ella, wollen wir für deinen Babybruder etwas basteln?“

Ella nickt; *„Au ja! Können wir wieder was mit Schmetterlingen machen?“*

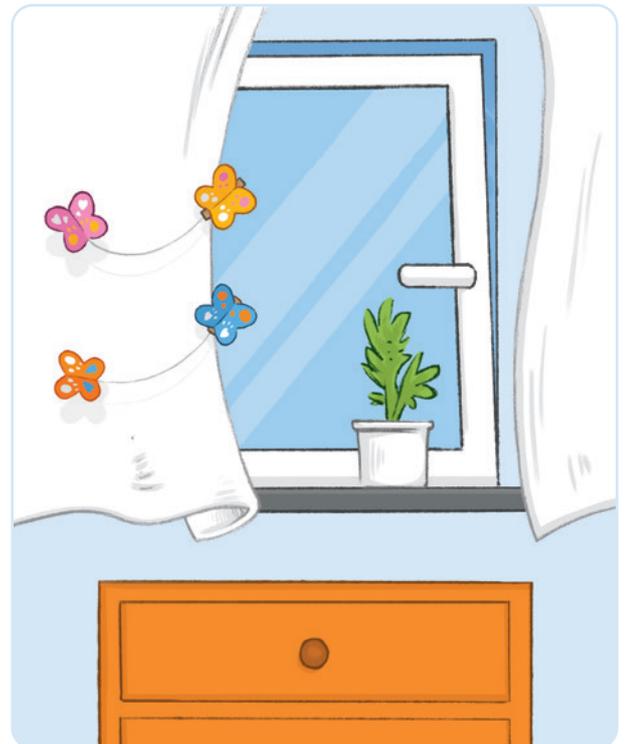
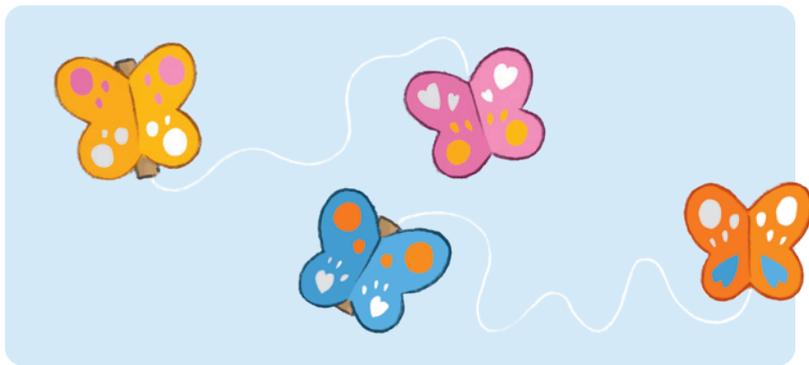
Oma antwortet: *„Gerne. Was hältst du von einem Schmetterlingsmobile? Wenn dein Bruder dann in seinem Bettchen oder auf der Krabbeldecke liegt, kann er hochschauen, und sieht ganz viele farbige Schmetterlinge aus Papier über sich schweben. Meinst du, das würde ihm gefallen?“*

Ella nickt begeistert. Ja, sowas würde sie gerne basteln.

Hättest DU darauf auch Lust?

Nun, vielleicht kannst du ja später, oder morgen, oder in den nächsten Tagen, auch Schmetterlinge basteln. Ich bin gespannt, wie deine Schmetterlinge aussehen werden!

Hier siehst du, wie toll Ella's Schmetterlinge geworden sind. Schau, Ellas Oma hat sie an Wäscheklammern befestigt, damit man sie leichter aufhängen kann. Wie gefallen sie dir?



Jetzt geht Oma mit Ella zusammen ins Babyzimmer. Gemeinsam hängen sie ein paar Schmetterlinge an den Vorhang beim Fenster.

„Aber Oma“, sagt Ella, „Wenn du den Schmetterling so hoch hängst, kann mein Babybruder doch gar nicht damit spielen.“

Oma lächelt: *„Ja, in die Hand nehmen darf das Baby ihn nicht. Weißt du, Babys stecken alles in den Mund. Meinst du, der Schmetterling würde deinem Bruder schmecken?“*

Ella schüttelt den Kopf: *„Nein. Das ist doch Papier. Dann häng ihn besser ganz hoch, damit er nicht drankommt.“*

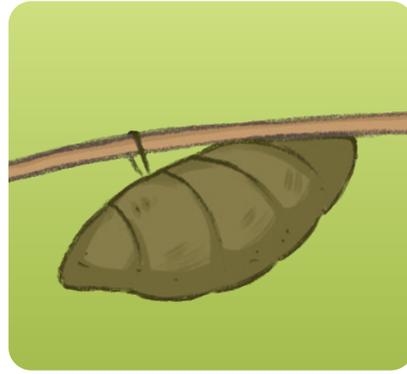
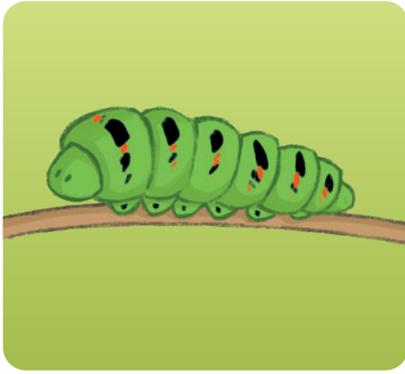
Das macht Oma.

„Jetzt sieht es aus wie ein Schmetterlingszimmer!“, staunt Ella. Das Babyzimmer ist wunderschön geworden. Ganz bunt und farbig, leicht und fröhlich.

Und als der Wind durch das gekippte Fenster weht, fangen die Schmetterlinge an in der Luft zu tanzen.

„Soll ich dir mal verraten, warum ich Schmetterlinge so toll finde?“, fragt Oma.

Ella schüttelt den Kopf.



Oma erklärt es ihr: *„Du weißt doch noch, wie Schmetterling entstehen, oder? Am Anfang sind sie Raupen. Sie können nur kriechen, haben keine Flügel, und sind nicht besonders bunt. Und dann ziehen sie sich in einen dunklen Kokon zurück. Und wenn sie rauskommen...“*

Ella erzählt weiter: *„... dann haben sie bunte Flügel und sind Schmetterlinge!“*

Oma lächelt: *„Genau. Und das ist doch eigentlich ein Wunder. Schmetterlinge sind fliegende Wunder. Ich denke, dass es Schmetterlinge gibt, um uns Menschen daran zu erinnern, dass es Wunder gibt.“*

Ella lächelt.

Sie findet den Namen ‚Fliegende Wunder‘ schön.

Und sie hat jetzt Lust, noch mehr fliegende Wunder zu sehen.

Keine aus Papier und keine aus Pfannkuchenteig – sondern echte.

„Können wir rausgehen und Schmetterlinge suchen?“, fragt sie ihre Oma.

„Gerne“, antwortet diese. Sie ziehen sich ihre Schuhe an und machen einen Spaziergang. Einen Schmetterlings-Erkundungs-Spaziergang.

Und weißt du, wieviel fliegende Wunder Ella entdeckt?

Sieben Stück!

Als sie wieder zu Hause ankommen, klingelt das Telefon. Oma geht ran.

„Das war dein Papa!“, erzählt sie. *„Dein Bruder ist geboren! Bald sind deine Eltern wieder da!“*

Ella jubelt: *„Hurra! Mein Bruder ist da! Dann kann ich mit ihm zusammen basteln und Bilder malen!“*

Oh! Was meinst du: Können Babys schon malen und basteln?

Nein.

Das meint auch Oma: *„Dafür ist dein Bruder noch zu klein.“*

„Hm,“ sagt Ella, *„Aber spielen können wir doch, oder? Meinst du, er spielt mit mir Ponyhof?“*

Was denkst du: Können Babys schon Ponyhof spielen?

Genau. Oma erklärt es Ella: *„Auch dafür ist ein Baby noch zu klein.“*

„Aber ich möchte doch mit ihm spielen! Ich teile auch meine Spielsachen mit ihm!“

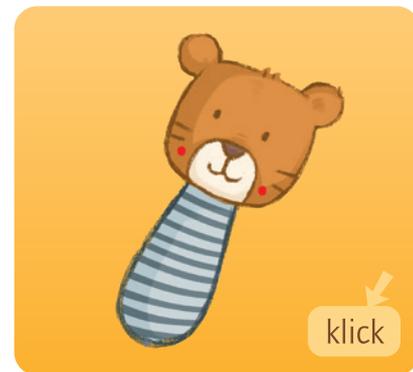
Oma legt ihre Hand auf Ellas Schulter: *„Das finde ich toll von dir. Weißt du, wenn ein Schmetterling aus dem Kokon schlüpft, dann fliegt er auch nicht sofort los. Er wärmt sich erst in der Sonne auf und lässt seine Flügel stark werden. So ist es auch bei den Menschenkindern. Wenn ein Baby geboren wird, muss es sich erstmal ausruhen und viel schlafen. Mit jedem Tag wird es stärker und stärker. Irgendwann wird es groß genug sein, um spielen zu können. Aber am Anfang noch nicht.“*

„Och“, sagt Ella traurig. *„Ich hatte mich schon so auf das Spielen gefreut.“*

Doch Ellas Oma hat auf jedes Problem eine Lösung. Sie holt etwas aus ihrer Handtasche. *„Schau mal, Ella, wenn dein Bruder sich genug ausgeruht hat, dann kannst du das hier mit ihm spielen. Das ist ein Babyspielzeug. So etwas können auch schon die kleinen Babys.“*

Ella schaut sich das Spielzeug an. Es ist eine kleine Rassel aus kuschelweichem Stoff. *„Ist die süß!“,* ruft sie. *„Darf ich die haben und sie ihm geben?“*

„Gerne.“, sagt Oma.



Und dann öffnet sich die Haustür. Rate mal, wer da ist?

Ellas Mama, Papa und in einer kleinen Trage liegt ihr Babybruder. Er schläft. Mama legt ihn sanft in sein kleines Babybett. Dort darf Ella ihn sich anschauen.

Er ist so niedlich!

Vorsichtig berührt Ella seine kleinen Finger.

Sie sind ganz winzig.

Sie sind ganz rosig.

Sie sind weich und zart.

Und ganz sanft.

Ellas Bruder ist wunderwunderschön.

Und während Ella die winzig kleine Hand ihres Babybruders hält, da flüstert sie ihm zu:

„Weißt du was, kleiner Bruder? Du bist auch ein Wunder!“

Und dann kommt es ihr so vor, als würde ihr Bruder im Schlaf lächeln. Bestimmt hat er sie gehört!

Eine Sache will ich dir noch verraten:

Rate mal, was du bist?

Du bist auch ein Wunder!

Ein geliebtes, wundervolles und wunderbares Wunder!

 Es ist so schön, dass es dich gibt! 

Passend zu dieser Geschichte findest du die Anleitung für Schmetterlings-Pfannkuchen und Schmetterlings-Mini-Mobiles auf unserem Kinder-Blog unter www.sigikid.de.

